



Jessica Liedtke

## Tierische Helden

Wie Bernhardiner Barry zum Lebensretter wurde

(Nach wahren Geschichten, Bd. 3)

Illustriert von Kim Amate

Woow Books 2024 · 80 S. · ab 5 · 14.00 € · 978-3-03967-041-3 ★★★★★

In Band 3 der Tierischen Helden, die alle auf wahren Geschichten beruhen, begleiten die Leser den Bernhardiner Barry auf seinen tierischen Abenteuern im tiefsten Schneegestöber der Schweiz um 1800. Das Leben ist hart zu der Zeit, doch Barry wächst wohlbehütet im sogenannten Hospiz auf – einer Steinhütte irgendwo in den Walliser Alpen. Chorherren züchten die Hunde und trainieren und bilden sie zu Lebensrettern aus. Doch Barry ist noch klein, und so kann er nur zuschauen, wie die erwachsenen Hunde ein ums andere Mal vermisste Personen aus der Umgebung retten und zur Hütte bringen. Das will Barry auch mal tun, da ist er sich sicher.

Nach einigen Jahren ist es so weit. Barry ist ausgewachsen und kann nun seinem Herrchen Julius helfen. Nach einem missglückten Einsatz ist die Stimmung erstmal im Keller. Doch nach kurzer Zeit wird ein Junge vermisst. Alle anderen Hunde sind verhindert, sodass nur noch Barry helfen kann. Kann er den Jungen rechtzeitig finden und ihn bergen? Während das Wetter noch mehr Schnee ankündigt und ein Sturm tobt, versucht Barry das Unmögliche und wächst über sich hinaus.

Mit Barry wird hier eine sehr spannende Geschichte für junge Leser altersgerecht aufbereitet und mit starken Bildern anschaulich präsentiert. Die Geschichte baut unfassbar schnell einen regelrechten Sog auf, so dass man das Buch sofort verschlingen will. Selbst mich als erwachsenen Leser hat die Geschichte auf Anhieb fasziniert. Das liegt an der sehr emotionalen Erzählweise, den beiden sympathischen Protagonisten Barry und seinem Herrchen Julius, aber natürlich auch den starken Illustrationen. Großformatig und randlos rahmen sie den Text ein. Sie wirken schon beinahe wie Aquarells – und passen einfach zur Konzeption.

Die Geschichte wirkt besonders stark, weil sie auf einer wahren Begebenheit beruht. Das erzählt dann der Anhang. Barry ist in der Schweiz noch heute ein Nationalheld, er befindet sich nun präpariert als im Naturhistorischen Museum in Bern – ein Foto findet sich in den Schlussbemerkungen. Zudem begründet er die Rasse der Bernhardiner. Wir lernen also neben der persönlichen Geschichte von Barry auch die Ursprünge der beliebten Hunderasse der Bernhardiner kennen. Zudem zeigt der Anhang, wie eine Rettung mittels der Hunde heutzutage abläuft, und sensibilisiert den Leser für die ganze Thematik.

Ein rundherum sehr gelungenes Buch, das ein Stück der schweizerischen Geschichte erzählt und die Leser in seinen Bann zieht. Dieses Buch ist sowohl für alle Fans von Tieren etwas, aber auch für alle, die starke Geschichten lieben. Ein absolut empfehlenswertes Buch, das sich auch durchaus als Geschenk eignet!